



- 
19. *Verordnung der Landesregierung vom 29. Jänner 2002 über die Festsetzung eines Wertausgleiches für Ruhe- und Versorgungsbezüge für das Kalenderjahr 2002*
  20. *Verordnung der Landesregierung vom 29. Jänner 2002, mit der die Verordnung über die Gewährung einer besonderen Zulage zum Gehalt bzw. Monatsentgelt und einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung an Landesbedienstete geändert wird*
  21. *Verordnung der Landesregierung vom 15. Jänner 2002 über die Festsetzung des Schulsprengels für die öffentlichen Polytechnischen Schulen Kössen und St. Johann in Tirol*
  22. *Kundmachung der Landesregierung vom 5. Februar 2002 betreffend die Aufhebung einer Festlegung im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Kitzbühel durch den Verfassungsgerichtshof*
- 

## 19. **Verordnung der Landesregierung vom 29. Jänner 2002 über die Festsetzung eines Wertausgleiches für Ruhe- und Versorgungsbezüge für das Kalenderjahr 2002**

Aufgrund des § 2 lit. d Z. 1 des Landesbeamtengesetzes 1998, LGBL. Nr. 65, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 65/2001, wird verordnet:

### § 1

#### **Wertausgleich**

(1) Der Wertausgleich nach § 2 lit. d Z. 1 sublit. ee des Landesbeamtengesetzes 1998 gebührt zur wiederkehrenden Geldleistung für März 2002, sofern diese keinen Anspruch auf Ergänzungszulage nach § 26 des Pensionsgesetzes 1965 begründet, und beträgt bei einem Gesamtpensionseinkommen

a) von nicht mehr als 10.525,17 Euro 1,8 v. H. des Gesamtpensionseinkommens,

b) von mehr als 10.525,17 Euro den Eurobetrag, der sich aus der Differenz von 305,23 und dem Betrag der

Erhöhung des Gesamtpensionseinkommens durch Anpassung mit dem Anpassungsfaktor nach § 1 ergibt. Unterschreitet der so ermittelte Wertausgleich den Betrag 1, so ist er nicht auszuführen.

(2) Als Gesamtpensionseinkommen im Sinne des Abs. 1 gilt das Vierzehnfache der Summe aller monatlich wiederkehrenden Leistungen ohne die Anpassung mit dem Anpassungsfaktor, auf die eine Person nach dem Pensionsgesetz 1965 – mit Ausnahme der Kinderzulage – und nach dem Nebengebührengesetz, jeweils in der für Landesbeamte übernommenen Fassung, im März 2002 Anspruch hat.

### § 2

#### **In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

**Weingartner**

Der Landesamtsdirektor:

**Arnold**

## 20. Verordnung der Landesregierung vom 29. Jänner 2002, mit der die Verordnung über die Gewährung einer besonderen Zulage zum Gehalt bzw. Monatsentgelt und einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung an Landesbedienstete geändert wird

Aufgrund des § 14 des Landesbeamtengesetzes 1998, LGBL. Nr. 65, und des § 48 des Landes-Vertragsbedienstetengesetzes, LGBL. Nr. 2/2001, wird verordnet:

### Artikel I

Die Verordnung der Landesregierung über die Gewährung einer besonderen Zulage zum Gehalt bzw. Monatsentgelt und einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung an Landesbedienstete, LGBL. Nr. 45/2001, wird wie folgt geändert:

Im Abs. 1 des § 2 haben die lit. a, b und c zu lauten:

„a) für Alleinverdiener im Sinne der einkommensteuerrechtlichen Vorschriften ..... 139,- Euro,

b) für Nichtalleinvertiener im Sinne der einkommensteuerrechtlichen Vorschriften ..... 73,- Euro,

c) für Kinder, für die dem betroffenen Landesbediensteten die Kinderzulage gebührt oder unter der Voraussetzung, dass nicht eine andere Person die Kinderzulage oder eine der Kinderzulage vergleichbare Leistung bezieht, gebühren würde,

für das erste Kind ..... 124,- Euro,

für das zweite Kind ..... 153,- Euro,

für jedes weitere Kind ..... 204,- Euro.“

### Artikel II

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landeshauptmann:

**Weingartner**

Der Landesamtsdirektor:

**Arnold**

## 21. Verordnung der Landesregierung vom 15. Jänner 2002 über die Festsetzung des Schulsprengels für die öffentlichen Polytechnischen Schulen Kössen und St. Johann in Tirol

Aufgrund des § 69 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991, LGBL. Nr. 84, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 56/1999, wird nach Anhören des gesetzlichen Schulerhalters und der übrigen sprengelzugehörigen Gemeinden sowie der Bezirksschulräte Kitzbühel und Kufstein verordnet:

### § 1

Für die öffentlichen Polytechnischen Schulen Kössen und St. Johann in Tirol werden die in der Anlage ersichtlichen Schulsprengel festgesetzt.

### § 2

(1) Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Festsetzung des Schulsprengels für die Polytechnischen Lehrgänge Kössen und St. Johann in Tirol, LGBL. Nr. 63/1981, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

**Weingartner**

Der Landesamtsdirektor:

**Arnold**

### Anlage

**Polytechnische Schule Kössen:** die Gemeindegebiete von Kössen und Schwendt des politischen Bezirkes Kitzbühel und das Gemeindegebiet von Walchsee des politischen Bezirkes Kufstein

**Polytechnische Schule St. Johann in Tirol:** die Gemeindegebiete von St. Johann in Tirol, Aurach bei Kitzbühel, Going am Wilden Kaiser, Jochberg, Kirchdorf in Tirol, Kitzbühel, Oberndorf in Tirol, Reith bei Kitzbühel und Waidring des politischen Bezirkes Kitzbühel und das Gemeindegebiet von Ellmau des politischen Bezirkes Kufstein

## 22. Kundmachung der Landesregierung vom 5. Februar 2002 betreffend die Aufhebung einer Festlegung im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Kitzbühel durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. j des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBL. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBL. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 5. Dezember 2001, V 75/01-6, die Verordnung des Ge-

meinderates der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 29. Juli 1997 und 11. Dezember 1997, genehmigt durch den Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 16. Dezember 1997, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel in der Zeit vom 17. Dezember 1997 bis 2. Jänner 1998, als gesetzwidrig aufgehoben.

Der Landeshauptmann:

**Weingartner**

Der Landesamtsdirektor:

**Arnold**

**Erscheinungsort Innsbruck**  
**Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**  
**Vertr.-Nr. GZ 02Z030080 M**

**DVR 0059463**

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung**  
**6010 Innsbruck**

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt € 0,07 je Seite, jedoch mindestens € 0,73. Die Bezugsgebühr beträgt € 15,70 jährlich.

Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.  
Druck: Eigendruck